



Mitgliederversammlung 2025 der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain

- ◆ **Keynote von Schaeffler-CEO Klaus Rosenfeld: Die deutsche Automobil-industrie im Umbruch – eine Standortbestimmung**
- ◆ **Zusammenhalt und Mitgliederwachstum in herausfordernden Zeiten:
„Demokratie braucht eine sichtbare Unterstützung der Wirtschaft“**
- ◆ **Kontinuität im Vorstand: Michael Müller, Ulrich Caspar und Robert Restani
wiedergewählt**

Frankfurt am Main, 7. Mai 2025. „**Die deutsche Automobilindustrie muss sich dem Wettbewerb stellen – noch ist die Chance da**“, fasste Klaus Rosenfeld, CEO der Schaeffler Gruppe, seinen Blick auf Deutschlands Schlüsselbranche vor Unternehmensvertretern in Frankfurt zusammen. In seiner Keynote im Rahmen der **Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain** plädierte der Chef des führenden Automobil- und Industrielieferers aus dem mittelfränkischen Herzogenaurach für **Optimismus und Zuversicht** und zeigte mögliche Handlungsansätze auf, sparte dabei aber auch die zahlreichen Schmerzpunkte nicht aus.

Neben den aktuellen US-Zollverwerfungen und dem Rückbau der Globalisierung treibe ein ganzes Bündel an Trends den derzeit stattfindenden Umbruch, darunter Konnektivität und autonomes Fahren oder Dekarbonisierung und alternative Antriebe, so Rosenfeld. Die **einstige Technologieführerschaft** der deutschen Autobauer sei bedroht, denn aus China käme in Sachen Elektromobilität inzwischen „Qualität auf allerhöchstem Niveau und zu besseren Preisen“. Der sogenannte „**China Speed**“ Sorge für 70 Prozent kürzere Entwicklungszeiten und 40 Prozent geringere Entwicklungskosten. „**Wir glauben an die E-Mobilität**. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie sich durchsetzen wird. Dennoch bedienen wir bei Schaeffler alle Antriebsstränge, gerade auch Hybrid als wichtige Brückentechnologie. Klar ist jedoch, dass sich die Anteile der Antriebsarten massiv verschieben werden“, machte Rosenfeld deutlich. Schaeffler positioniert sich im Markt als „**Motion Technology Company**“, die Bewegung organisiert und gestaltet – mit einem technikoffenen Ansatz.

Der Kuchen – abzulesen an den Zahlen zur globalen Automobilproduktion – werde insgesamt kleiner und **Wachstumspotenziale** seien vor allem in China, Indien oder Indonesien zu erwarten. „Die deutsche Automobilindustrie hat den **Wake-up Call** gehört. Es gibt keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken“, betonte Rosenfeld. Bei **Markenwerten und Kundentreue** gelinge es der chinesischen Konkurrenz noch nicht, aufzuschließen. Stellhebel sieht er in der „**Zeit der neuen Unübersichtlichkeit**“ zudem in der Komplexitätsreduktion, dem Ausbau der Lokalisierung, der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und in einem glasklaren Fokus auf Innovation sowie Kundenorientierung. Die Schaeffler Gruppe, die weltweit für Autohersteller und Industrieunternehmen aktiv ist, will ihr Geschäft künftig noch breiter aufstellen und weitere Chancen in Bereichen wie **Aerospace oder humanoide Roboter** nutzen.

Zusätzlich zur Keynote von Klaus Rosenfeld, der als ehemaliger Top-Banker nach wie vor in Frankfurt lebt, bot die Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative viel Raum zum Austausch über die Entwicklung der Organisation. Die Kernbotschaft des Vorstands: Das führende Business-Netzwerk in Frankfurt-RheinMain kann auf das **anhaltende Commitment der regionalen Unternehmerschaft** zählen und einen weiteren Zuwachs verzeichnen. Aktuell hat der Unternehmenszusammenschluss **149 Mitglieder** – das entspricht einem **Plus von rund 18 Prozent** seit 2020. Wenngleich die derzeit schwierigen Rahmenbedingungen sowie Kostensteigerungen durchaus spürbar seien. Daher wolle – und müsse – die Wirtschaftsinitiative weiterwachsen, um noch mehr Schlagkraft zu gewinnen und die Zukunft der Metropolregion vorantreiben zu können, so der Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsinitiative Michael Müller. „In Zeiten, in denen Gemeinsinn als Schwäche der westlichen Welt gebrandmarkt wird, ist Ihr Engagement für unser Netzwerk auch ein gesellschaftspolitisches Statement. **Die Demokratie braucht eine sichtbare Positionierung und Unterstützung der Wirtschaft**“, bedankte sich Müller bei den Mitgliedern und forderte sie gleichzeitig auf, weiterhin Flagge zu zeigen.

Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen **Ulrich Caspar** (Stellvertretender Vorsitzender) und **Robert Restani** (Schatzmeister) wurde **Michael Müller** von der Mitgliederversammlung für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. „Ein klares **Signal für Kontinuität und Stabilität**. Vielen Dank für Ihr Vertrauen“, so die drei wiedergewählten Mitglieder des ehrenamtlichen Leitungsgremiums, dem zusätzlich auch noch Axel Hellmann und Banu Özcan angehören.

Die Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative fand diesmal in den Räumlichkeiten der Privatbank **ODDO BHF** an der Frankfurter Gallusanlage statt. **30 Veranstaltungen** hatte die Wirtschaftsinitiative im vergangenen Jahr ausgerichtet oder unterstützt, wie Annegret Reinhardt-Lehmann und Jörg Schaub im Bericht der Geschäftsführung bilanzierten. Ebenso hat das Netzwerk zahlreiche **zukunftssträchtige Projekte** initiiert und gefördert, etwa in den Themenfeldern **Start-up-Ökosystem oder Künstliche Intelligenz**. Bis zum Jahresende stehen weitere Ausgaben des Flaggschiff-Events „Wirtschaftsgespräche am Main“ auf dem Programm, etwa mit **Fresenius-CEO Michael Sen (10.06.)**, **Techem-CEO Matthias Hartmann (26.08.)** und **Deutsche Börse-CEO Stephan Leithner (31.10.)**. 2026 wird die Region FrankfurtRheinMain zum World Design Capital (WDC). Unter dem Motto „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ setzt das Organisationsteam auf das Potenzial von Design als globalem Motor für Innovation und soziale Veränderungen. Dazu soll es zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen in der gesamten Metropolregion geben. „Mit dem **WDC 2026** haben wir eine sehr gute Chance, die Metropolregion FrankfurtRheinMain nach innen wie außen so zu präsentieren, wie wir sie empfinden: weltoffen, international, divers, als Wiege der Demokratie und nicht zuletzt als Heimat weltweit bekannter Design-Ikonen“, schloss Michael Müller den Ausblick.

Kontakt und weitere Informationen

Jörg Schaub, Geschäftsführer
Tel.: (069) 97 12 38 0
E-Mail: j.schaub@wifrm.de

Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.
Holzhausenstraße 25, 60322 Frankfurt am Main

www.die-wirtschaftsinitiative.de

Über die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain

Die Wirtschaftsinitiative ist das führende Business-Netzwerk der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Rund 150 Unternehmen und Institutionen haben sich hier zusammengeschlossen – vom internationalen Großkonzern bis zum Start-up. Die Mitglieder machen sich für einen attraktiven Standort stark, der auch morgen Investitionen und Innovationen, Fachkräfte und junge Talente anzieht. Sie sind überzeugt: Das gelingt am besten durch eine übergreifende Zusammenarbeit in der gesamten Metropolregion FrankfurtRheinMain. Die Wirtschaftsinitiative versteht sich dabei als Schrittmacher, Brückenbauer und Dialogplattform.